

Zirkonoxid:

Hochtransluzente Rohlinge

Amann Girschbach bietet Zirkonoxid für hochästhetische Front- und Seitenzahnrestaurationen.

Ceramill Zolid FX – das ist die starke Alternative zu Lithiumdisilikat, denn mit den hochtransluzenten Zirkonoxid-Rohlingen von Amann Girschbach lassen sich jetzt auch hochästhetische monolithische oder anatomisch reduzierte Restaurationen im Frontzahnbereich sowie bis zu dreigliedrige Brücken im Molarenbereich herstellen, ohne auf die hervorragenden Materialeigenschaften von Zirkonoxid verzichten zu müssen. Darüber hinaus weist Ceramill Zolid FX keine Alterung auf, wodurch eine langfristige Festigkeit und

Stabilität des Zahnersatzes gegeben ist. Die Verarbeitung und der Einsatz im Patientenumfeld erfolgt ohne zusätzlichen Aufwand und wie von Zirkonoxid-Restaurationen gewohnt unter Verwendung von Standard-Befestigungsmaterial. Bei Zolid FX handelt es sich um kein Einzelprodukt, sondern um eine gesamte Systemlösung aus Material und Methode. So wird auch für dieses Produkt zukünftig ein abgestimmtes Färbekonzept zur Verfügung stehen, das ein treffsicheres und verlässliches Einfärben nach dem VITA classical Farbschlüssel erlaubt.

Für Restaurationen, die möglichst effizient und ohne Einfärbeprozess hergestellt wer-



den, bietet Amann Girschbach zukünftig außerdem die hochtransluzenten Zirkonoxid-Rohlinge Ceramill Zolid FX Preshades an.

Amann Girschbach AG

Tel.: 07231 957-100

Tel. int.: +43 5523 62333-105

www.amanngirschbach.com

3-D-Druck:

Schnell und präzise printen

Schienen, Bohrschablonen, Guss-Designs, Modelle, Kronen und Brücken sowie individuelle Abdrucklöffel aus Kunststoff lassen sich künftig mit SHERAeco-print 30 drucken. Der Drucker bewältigt je nach verwendetem Material bis zu 50 mm Bauhöhe pro Stunde. Die Auflösung entspricht dabei HD-Qualität mit 1.920 x 1.080 Pixel. Die SHERAprint-Software unterteilt die als STL-Datensatz vorliegende, zu erstellende zahntechnische Arbeit in einzelne, sehr dünne Schichten. SHERAeco-print 30 arbeitet mit dem Digital Light Processing Verfahren (DLP) und lichtempfindlichem Kunststoff. Spiegel im Drucker lenken das LED-



in den bestehenden digitalen Workflow integrieren. Das Herzstück des SHERAeco-print 30 ist die patentierte Force Feedback Technologie (FFT). Die Software des Druckers berechnet bei jeder

Licht auf die Bereiche, die ausgehärtet werden sollen. Über diese Projektion verbinden sich die Polymere genau dort schnell – Schicht für Schicht –, bis das Druckobjekt vollständig aufgebaut ist. Als Grundlage für die zu druckende zahntechnische Arbeit dienen offene STL-Dateien, die der Anwender aus seiner systemungebundenen Scan- und Designsoftware geschaffen hat. SHERAprint lässt sich einfach

zu polymerisierenden Schicht mit welcher Zugkraft die Bauplattform angesteuert werden muss. Auf diese Weise erzielt das System stets die schnellstmögliche Verarbeitung und einen sehr präzisen Druck. Andere Drucker arbeiten mit gleichbleibendem Druck, um Verzug bei fragilen Konstruktionen möglichst zu verhindern. Das macht diese Drucker langsamer. Im SHERAeco-print 30 hingegen werden mas-

sive und dünne Bereiche mit unterschiedlicher Abzugskraft berücksichtigt. Je nach Material sind die optimalen Parametersets in der Software abgestimmt. Dank des Lichthärteverfahrens ist im 3-D-Druck von SHERA kein weiteres Stützmaterial notwendig. Dies spart Kosten ein und schont Ressourcen.

Die Bauraumfläche im SHERAeco-print beträgt 62 x 110 Millimeter mit Platz zum Beispiel für bis zu 50 Kronen oder sieben Schienen in einem Druckvorgang. Dieser 3-D-Drucker erlaubt eine Bauhöhe von maximal 80 Millimetern. Das hohe Wannenvolumen für den flüssigen Kunststoff macht es möglich, SHERAeco-print 30 unbeaufsichtigt zum Beispiel über Nacht laufen zu lassen. Nach dem Druck wird die Arbeit von der Bauplattform gelöst, kurz in einem Fluid gesäubert und noch einmal zwischen 314 bis 400 Nanometer nachbelichtet. Mit diesem Verfahren polymerisiert der Kunststoff vollständig aus, ist dann biokompatibel: Das Allergierisiko bei empfindlichen Patienten ist so minimiert. SHERAeco-print 30 ist kompakt, 15 Kilogramm leicht und braucht wenig Platz. Die benötigte Stellfläche ist nur wenig größer als ein DIN A4-Briefbogen.



SHERA
Infos zum Unternehmen

SHERA Werkstoff-Technologie

GmbH & Co. KG

Tel.: 05443 9933-0

www.shera.de

Lichtquellen:

Gesicherte Polymerisation

Für die schnelle, gesicherte Lichtpolymerisation bringt die Dreve Dentamid GmbH jetzt neue Geräte-Systeme auf den Markt. Im Fokus der Entwickler stand, alle zahntechnischen Arbeitsschritte deutlich effizienter ablaufen zu lassen. Die EyeEvolution®-Grundidee – langlebige LED-Lichtwellen, schnelle Polymerisationszeiten, einfache Arbeitsweise und zeitloses Design – diente dabei als Basis für die Entwicklung dieser hoch spezialisierten Lichthärtungsgeräte.

Neu ist der EyeEvolution® MAX. Gebaut für Komposite, erzielt er durch speziell für Labor-Verblendkomposite positionierte LEDs optimale Tiefenpolymerisation in Rekordzeit. Moderne DWL®-Technologie (DoubleWaveLength) realisiert in Kombination mit einem oszillierenden Spiegelteiler garantiert optimale Durchhärtungen von Kompositen. Zudem ist der EyeEvolution® MAX mit nahezu unbegrenzter LED-Lebensdauer nachhaltig konzipiert



und dank seiner kompakten Stellfläche gut als Einzelplatzgerät nutzbar.

Das zweite neue Produkt ist MultiSpot®. Das mobile Polymerisationsgerät für Zahntechniker ist multifunktional einsetzbar und zeichnet sich durch einfaches Handling aus. Wenn bei komplexen und kniffligen Arbeitsschritten eine dritte Hand wünschenswert wäre, kommt MultiSpot® zum Einsatz. MultiSpot® ist für alle dentalen Werkstoffe einsetzbar und bietet damit deutlich mehr Arbeitskomfort bei großer Zeitersparnis. Lichthärtende Materialien werden durch gleichzeitigen Einsatz von UV- und blauem Licht sofort fixiert und angehärtet. Bereits seit zwei Jahren erfolgreich in den Laboren im Einsatz ist EyeEvolution®.

Es härtet mit sehr hoher Lichtleistung alle marktüblichen Basismaterialien optimal ohne thermische Belastung aus. Aufbaukunststoffe, Löffelmaterialien, Versiegelungslacke, Ausblockkunststoffe – die Anwendungsgebiete sind sehr vielfältig.



Ob solitär oder in Kombination: Die EyeEvolution®-Polymerisationsgeräte und MultiSpot® stellen immer ein optimal abgestimmtes Systemangebot dar.



Dreve Dentamid
Infos zum Unternehmen

Dreve Dentamid GmbH
Tel.: 02303 8807-40
www.dreve.de/eyevolutionmax
www.dreve.de/multispot

Scanner:

Erweitertes Portfolio

Seit Jahren kooperiert Wieland Dental mit dem Scanner/CAD-Hersteller 3Shape aus Dänemark. Seit der IDS 2015 steht ein technisch modernisiertes Scanner-Portfolio zur Verfügung. Die Neuerungen im Einzelnen:

Scanner für teildigitalisierte Labore

Der neue Scanner D750 basiert auf der Scantechnik des D900/D900L. Die Blue-LED-Technologie erhöht die Scangeschwindigkeit und verbessert die Detailtreue des Scans in schlecht erreichbaren Bereichen (z. B. Interdentalräume). Der Scanner ist optimal geeignet für mittelgroße Labore oder als Erweiterung bestehender 3Shape-Scanner.

Der Scanner D850 ist ausgestattet mit zwei hochauflösenden Kameras und der Blue-LED-Technologie. So wird das Erfassen eingekreuzter Texturen auf der Oberfläche des Modells möglich. Die in den 3Shape Dental Designer 2015 integrierte Bedienoberfläche der Scananwendung erleichtert den Scanvorgang. Dadurch können die verschiedenen Scanschritte in beliebiger Reihenfolge



durchgeführt werden. Der Premium-Scanner ist geeignet für mittlere bis große Labore, die die anfallenden Laborarbeiten meist digital durchführen.

Scanner für volldigitalisierte Labore

Der Multicolor-Scanner D1000 ist mit der Multi-Line-Blue-LED-Technologie ausgestattet. Zeitgleich werden LED-Linien auf die Bedienoberfläche projiziert und in aufwendigen Berechnungsalgorithmen als Modelloberfläche wiedergegeben. Die Multi-Linie-Blue-LED-Technik macht es möglich, Modellstümpfe direkt im Modell zu scannen.

Das separate Scannen der Modellstümpfe entfällt; somit wird die Arbeitszeit vor dem Scanner erheblich reduziert. Der produktive Premium-Scanner ist für volldigitale Labore geeignet.

Im hochproduktiven Scanner D2000 finden beim Scanvorgang zeitgleich Ober- und Unterkiefer Platz. Durch die integrierte On-Modell-Stumpfskan-Funktion (Scannen der Stümpfe direkt auf dem Modell) ist lediglich ein Scanvorgang für die gesamte Restauration notwendig. Der Vestibulärskan entfällt mithilfe des Okklusion-Set-up-Tools und bringt Ober- und Unterkiefer automatisiert in Okklusion. Die Arbeitszeit vor dem Scanner wird auf das Minimum reduziert. Der hochproduktive Premium-Scanner ist geeignet für volldigitalisierte Labore, die den Fokus auf maximale Produktivität legen.

Wieland Dental + Technik
GmbH & Co. KG
Tel.: 07231 3705-700
www.Wieland-dental.de

Presstechnologie:

Neue Lithiumdisilikatrohlinge für mehr Helligkeit

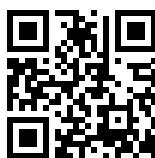
Ivoclar Vivadent erweitert das Angebot an Pressrohlingen um eine Transluzenzstufe. Die neuen monochromatischen Rohlinge mit dem Namen IPS e.max Press MT und mittlerer Transluzenz basieren auf der bewährten Lithiumdisilikatkeramik und stehen für klinischen Langzeiterfolg sowie für Flexibilität bei der Befestigung.

Die neuen monochromatischen Lithiumdisilikatrohlinge (LS₂) in der Transluzenzstufe MT (medium translucency) schließen die Lücke zwischen den bewährten HT- und LT-Rohlingen. Sie werden für Restaurationen verwendet, bei denen deutlich mehr Helligkeit als bei HT-Restaurationen vonnöten ist. Das verringerte Chroma schafft Spielraum für eine patientenindividuelle Charakterisierung im Zervikalbereich und ermöglicht einen natürlichen Farbverlauf vom Dentin zur Schneide. Die Rohlinge sind in zwei Größen sowie in ausgewählten Bleach-BL- und A-D-Farben erhältlich. Empfohlen werden sie für die folgenden Restaurationen mittels Mal- oder Cut-Back-Technik: Okklusale Veneers (Table Tops), Thin Veneers und Veneers, Teilkronen und Kronen, dreigliedrige Brücken bis zum zweiten Prämolare als endständigem Pfeiler. Die Anwender profitieren von einem hochfesten Mate-



rial (400 MPa) für den klinischen Langzeiterfolg sowie von der Möglichkeit, IPS e.max Press-Restaurationen je nach Indikation auch konventionell einzugliedern. Dank des natürlichen Helligkeitswertes des Materials lassen sich weniger lichtdurchlässige Bereiche des Zahns imitieren. Damit integrieren sich die Restaurationen optimal in den Restzahnbestand.

Die neuen IPS e.max Press MT-Rohlinge lösen die bestehenden IPS e.max Press Impulse Value-Rohlinge ab. Die IPS e.max Press Impulse Opal-Rohlinge bleiben unverändert im Programm. IPS e.max® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Ivoclar Vivadent AG.



Ivoclar Vivadent
Infos zum Unternehmen

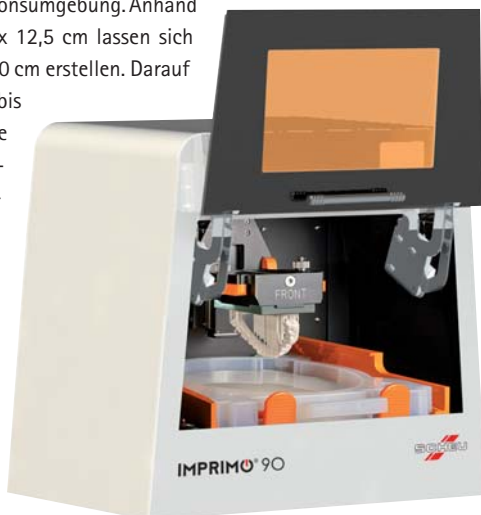
Ivoclar Vivadent GmbH
Tel.: 07961 889-0
www.ivoclarvivadent.de

3-D-Drucksystem:

Einfaches Handling mit hoher Effizienz

Die Digitalisierung von klassischen zahntechnischen Arbeitsschritten ist nachhaltig in die Dentalbranche eingezogen. Die Kombination aus moderner Scantechnologie, CAD/CAM-Software und 3-D-Druck ermöglicht Laboren eine schnelle, präzise und individualisierte Produktion von vielfältigen Formteilen für unterschiedlichste dentale Indikationen.

Im Rahmen der IDS präsentierte SCHEU-DENTAL das 3-D-Drucksystem IMPRIMO® 90. Ein Gerät, das laut Vertriebsleiter Martin Göllner durch einfaches Handling, Effizienz, eine hohe Bauqualität und als eigenständige Desktoplösung überzeugt. Durch die kompakten Abmessungen von 56,4 cm x 51 cm x 35,3 cm (B x H x T) passt es in nahezu jede Produktionsumgebung. Anhand der Bauplatzform von 7,5 cm x 12,5 cm lassen sich Objekte bis zu einer Höhe von 10 cm erstellen. Darauf können Schichtstärken von 25 bis 100 µm realisiert werden. Eine hohe Oberflächenqualität gewährleistet der Beamer mit UV-Strahlung (385 nm). Nebenbei zeichnet sich der Beamer durch eine hohe Lebensdauer von 50.000 Stunden aus. Als Bindeglied zwischen CAD-Software und 3-D-Printer wurde die Software UNYK für das IMPRIMO® 90 System entwickelt. Über UNYK lassen sich



Baujobs anlegen, vorbereiten, überwachen und verwalten. Zum Beispiel lassen sich STL-Dateien reparieren, Intraoralscans für den Druck aufbereiten oder Supportstrukturen generieren. Vordefinierte Funktionen unterstützen den Anwender bei der Vorbereitung, Verwaltung, und Durchführung der Baujobs. Im eingebauten Systemspeicher kann der gesamte Bauauftrag archiviert werden. Nach dem Transfer der Daten ist keine Computerverbindung mehr notwendig. Das Tray für das Printermaterial ist für die Mehrfachverwendung konzipiert und soll eine lange Lebensdauer garantieren. Nebenbei ist es durch die Clipfunktion schnell zu reinigen und auszutauschen. Das Gerät an

sich zeichnet sich auch durch einen geringen Wartungsaufwand aus. Zur IDS startete SCHEU-DENTAL mit einem Modellharz zur Herstellung von Dentalmodellen für das Tiefziehen. Zwischenzeitlich gibt es ein Material für Schienen. Zukünftig wird es auch entsprechende Harze geben für weitere Anwendungen.



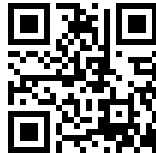
SCHEU-DENTAL
Infos zum Unternehmen

SCHEU-DENTAL GmbH
Tel.: 02374 9288-0
www.scheu-dental.com

Luftturbinensystem:

LED-Licht integriert

PRESTO AQUA LUX, die schmierungsfreie Luftturbine mit Wasserkühlung und LED-Licht von NSK, eignet sich besonders gut für Arbeiten mit Keramiken auf Zirkoniumbasis. Die LED-Lichtquelle erzeugt Licht in Tageslichtqualität, die angenehm für das Auge ist, echte Farben zeigt und kein Detail verbirgt. Dabei kann die Beleuchtungsstärke individuell angepasst werden. Dies trägt dazu bei, Reflektionen zu vermeiden, und ist vor allem von Vorteil, wenn eine große Bandbreite an Materialien bearbeitet wird. Die Wasserküh-



NSK Europe
Infos zum Unternehmen

lung verringert die Hitzeentwicklung an dem zu bearbeitenden Material. Dies verhindert Mikrosprünge und reduziert die Streuung von

Schleifstaub signifikant. Diese Laborturbine bietet durch eine stufenlose Regulierung von Sprayluft und Spraywasser je nach Material und Vorlieben die für jede Anwendung idealen Kühl- und Arbeitsbedingungen. Der einzigartige Staubschutzmechanismus des frei drehbaren, geräuscharmen und vibrationsfrei laufenden Handstücks verhindert das Eindringen von Schleifstaub in die Lager und ist somit ein Garant für eine lange Lebensdauer.



NSK Europe GmbH
Tel.: 06196 77606-0
www.nsk-europe.de

Lichthärtende Verblendkunststoffe:

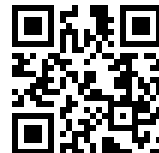
Gingiva auf Kunststoffschichten

Zur Verblendung von Kunststoffgerüsten aus Temp Basic, Temp Premium sowie Langzeitprovisorien aus Temp Premium Flexible bietet Zirkonzahn Gingivakunststoffe und Zubehör an. Sie ermöglichen die individuelle Gestaltung des Gingivaanteils eines Kunststoffprovisoriums. Die drei angebotenen Farben wurden den ICE Zirkon Keramik Tissue Farben 0, 1 sowie 4-6 (hell bis dunkel) nachempfunden. Auf diese Weise erhalten Zahnarzt und Patient bereits beim Provisorium einen unmittelbaren ästhetischen Eindruck der späteren fertigen Restauration.

Die lichthärtenden Verblendkunststoffe sind sehr ergiebig, abplatzsicher und besonders für Langzeitprovisorien geeignet. Die Anwendung ist einfach: Vor dem Verblenden der Struktur erfolgt zunächst die Reinigung der zu verblendenden Stellen mit Composite Cleaning Liquid. Für eine optimale Haftung des Gingivakunststoffs auf dem Kunststoffgerüst wird das Composite Bonding Liquid aufgetragen. Nun kann das Zahnfleisch mit den verschiedenen Composite Farbtönen individuell aufgetragen werden. Composite Removing Gel und Composite Polishing Paste werden abschließend für die Hochglanzpolitur verwendet. Intuitiv entstehen so sehr schöne Zahnfleisch-



nachbildungen. Alle Komponenten sind sowohl einzeln als auch im Set erhältlich.



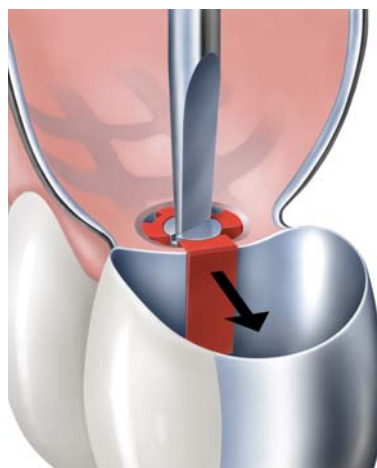
Zirkonzahn
Infos zum Unternehmen

Zirkonzahn Worldwide
Tel.: 07961 933990
www.zirkonzahn.com

Teleskopkronen:

Friktion wird digital

Das microtec TK1 Friktionselement wird DIGITAL. Die Teleskopkronen-Spezialisten von microtec bieten jetzt nicht nur ihre TK1 Friktionselemente an, sondern arbeiten diese auch für den Zahntechniker in CAD/CAM-gefräste Teleskopkronen ein. Ab sofort besteht die Möglichkeit, microtec die Fräsdaten per E-Mail zukommen zu lassen und das Partnerfräszentrum CADSPEED fertigt die Teleskopkronen mit einstellbarer Friktion innerhalb kurzer Zeit. Sollte keine



Möglichkeit der digitalen Konstruktion bestehen, bietet CADSPEED auch dafür eine Lösung: Einfach dem Partnerfräszentrum die Arbeitsunterlagen mit dem Vermerk TK1 zusenden, und die Konstrukteure übernehmen den Rest.

Weitere Informationen sind über die kostenlose microtec-Hotline 0800 8804880 erhältlich. Fräsdaten können an cad-speed@microtec-dental.de gesendet werden. Für den ersten Auftrag erhalten Neukunden 50 Prozent Rabatt.

microtec
Tel.: 02331 8081-0
www.microtec-dental.de

Lithiumsilikatverblendung:

Sprüh-Verblendung für optimalen Haftverbund

CeraFusion von Komet Dental ist das weltweit erste transparente Lithiumsilikat zum Sprühen. Damit werden anatomische Restaurationen aus Zirkonoxid auf beeindruckend schnelle Weise fertiggestellt. Sprühen, brennen, fertig! Keine zeitaufwendige Politur und Glasur. Keine Nacharbeit.

CeraFusion ist eine Bereicherung für jedes Dentallabor, denn jetzt wird die Herstellung anatomischer Zirkonoxidrestaurationen noch effizienter und sicherer.

Das transparente Lithiumsilikat wird dünn auf die gesinterte Krone aufgesprüht. Während des Brennvorgangs bei 920 °C diffundiert das Lithiumsilikat in die Zirkonoxid-Oberfläche ein und geht somit einen optimalen Haftverbund mit dem Gerüst ein. Das Ergebnis ist eine homogene, porenfreie und hochglänzende Oberfläche, die keine Wünsche offenlässt. Das garantiert einen Langzeitschutz für die Restauration sowie den Antagonisten und minimiert zudem das Chippingrisiko.

Die Krone muss nicht mehr poliert oder glasiert werden und ist bereits nach diesen wenigen Arbeitsschritten zum Einsetzen vorbereitet. CeraFusion eignet sich durch den angepassten WAK-Wert für alle Zirkonoxide. Ein Individualisieren der Restauration mit hochschmelzenden Malfarben ist möglich.

Das Kunststück CeraFusion macht die tägliche Arbeit deutlich effizienter. Die Anwendung ist durch das handliche Spray einfach und sicher.



Die Vorteile von CeraFusion im Überblick:

- Optimaler Haftverbund durch Diffusion des Lithiumsilikats in die ZrO_2 -Restauration
- Perfekte, homogene und porenfreie Oberfläche
- Keine Politur, keine Glasur
- Zeitsparend, ökonomisch, hochwertig



Komet Dental
Infos zum Unternehmen

Komet Dental
Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG
Tel.: 05261 701-700
www.kometdental.de

Metallfreier Zahnersatz:

Hochleistungskunststoff mit neuen Einsatzmöglichkeiten

Dentallabore und Zahnärzte haben jetzt die Möglichkeit, präzise und individuell angepasste Kronen und Brücken aus der JUVORA™ Dental Disc herzustellen. Eine erweiterte CE-Kennzeichnung erlaubt den entsprechenden Einsatz auf dem europäischen Markt nun auch für anteriore und posteriore Zahnkronen sowie posteriore dreigliedrige Brücken mit maximal einem Zwischenglied. Bislang war das Gerüst aus dem Hochleistungspolymer PEEK (Polyetheretherketon) lediglich für die CAD/CAM-Fertigung von herausnehmbaren Prothesengerüsten und implantatgetragenen Suprastrukturen zugelassen. Von der hochwertigen Lösung als Alternative für Zahnersatz aus Edelmetallen können in Europa künftig noch mehr Patienten profitieren. „Durch die Verwendung von JUVORA bin ich heute in der Lage, eine Prothese nach den ganz spezifischen Bedürfnissen eines Patienten anzupassen. Meine Patienten, die JUVORA anstelle von Metallgerüsten tragen, berichten mir durchweg von einem viel besseren Tragekomfort. Sie können den Unterschied beurteilen, da sie gewöhnlich zuvor eine Prothese



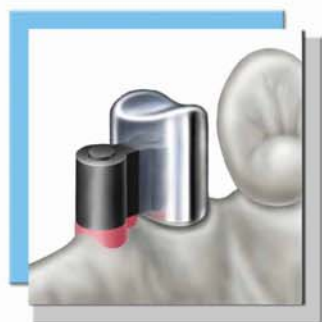
auf Metallbasis getragen haben“, erläutert Zahnarzt Dr. Rajesh Vijay aus Großbritannien.

Die JUVORA Dental Disc hat Zahnärzte und -techniker gleichermaßen überzeugt. „Wir haben die JUVORA Dental Disc als Gerüst für Zahnersatz speziell für die CAD/CAM-gestützte Fertigung konzipiert, um dem Markt eine innovative Lösung zu bieten. Mit der Zulassungserweiterung für Kronen und Brücken eröffnen sich jetzt neue Einsatzmöglichkeiten“, erläutert Lynne Todd, Direktorin von JUVORA.

Da der Hochleistungskunststoff Stöße wesentlich besser abdämpft als Metalle (26-mal mehr als Titan), könnte das etwa im Hinblick auf Bruxismus/Parafunktionen und Komfort helfen. JUVORA wird für den Dentalmarkt ausschließlich von Invisio® Biomaterial Solutions bezogen und es ist das einzige PEEK, das seit 15 Jahren erfolgreich für Implantate eingesetzt wird.

JUVORA™, Ltd.
Technology Centre, Hillhouse International
Tel.: +44 1253 897555
www.juvoradental.de

TK1 - einstellbare Friktion für Teleskopkronen



platzieren



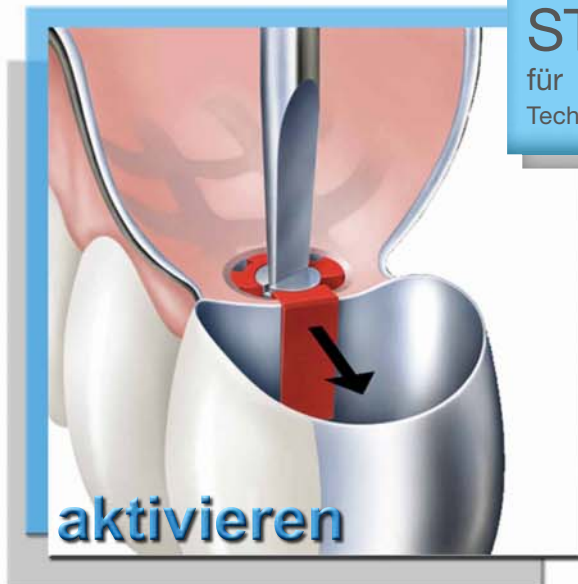
modellieren



Höhe 2,9 mm
Breite 2,7 mm

kein Bohren, kein Kleben,
einfach nur schrauben -
100.000fach verarbeitet

- individuell ein- und nachstellbare Friktion
- einfache, minutenschnelle Einarbeitung
- keine Reklamationen aufgrund verlorengangener Friktion
- auch als aktivierbares Kunststoffgeschiebe einsetzbar



aktivieren

Ab sofort auch als
STL-File
für CAD/CAM-
Technik verfügbar!

Stempel

Bitte kreuzen Sie an:

Bitte senden Sie mir ein kostenloses Funktionsmuster*

*Nur einmal pro Labor/Praxis.

Bitte senden Sie mir das TK1 Starter-Set zum
Sonderpreis von 156,00 €**.

Inhalt des Starter-Sets: 12 komplette Friktionselemente + Werkzeuge

**Nur einmal pro Labor/Praxis. / zzgl. ges. MwSt. / versandkostenfrei.
Der Sonderpreis gilt nur bei Bestellung innerhalb Deutschlands.

per Fax an 02331 / 8081 - 18

Kostenlose Hotline (0800) 880 4 880



ceramill® fds

WELT-
PREMIERE



Die digitale Totalprothese ist da!

Erster durchgängiger Inhouse-Workflow
für Totalprothesen auf CAD/CAM-Basis.



AMANNGIRRBACH



SEHEN & ERLEBEN
CAD/CAM ZUKUNFTSTAGE

05.05. Bad Hersfeld 06.05. Berlin 06.05. Bamberg
Anmeldung und weitere Termine: +49 7231 957-143

Amann Girschbach AG | Fon +49 7231 957-100
Fon International: +43 5523 62333-390
www.amanngirschbach.com